

## Pressemitteilung

Nr.: 20/2024

Berching, den 16.07.2024

Auskunft erteilt: Stadtmarketing  
Telefon: 08462/205-51  
E-Mail: platzek.veronica@berching.de  
Presseverteiler: regional

---

### **BR-Radltour Berching ist Etappenzielort am 30. Juli 2024**

Radhauptstadt Bayerns - Die BR-Radltour kennt nahezu jeder in Bayern. Am 30. Juli steht Berching im Mittelpunkt des Sportevents und ist an diesem Tag Radhauptstadt Bayerns. Das Event lockt nicht nur über 1.000 Radlerinnen und Radler in die Stadt, denn am Abend gibt es das größte Open Air des Jahres in der Region. Was an diesem Tag in Berching los ist, das lesen Sie jetzt.

Für alle Radfahrbegeisterte und Musikfans wird es ab 16:00 Uhr interessant. Denn ab 16:00 Uhr wird in der Altstadt Berching alles für den Empfang der 1.000 Radfahrenden vorbereitet. Der bekannte Moderator Willi Willmann stimmt vor Ort alle Besucher auf den Empfang ein. Alle, die die Radfahrer nach ihrer langen Tagesetappe willkommen heißen möchten, sind herzlich eingeladen entlang des Pettenkoferplatzes und entlang des Reichenauplatzes zu sein und den Gästen einen herzlichen Empfang zu bereiten. Live-Schaltungen vom Bayerischen Rundfunk im Radio und TV vor, während und nach der Zieleinfahrt inklusive. Anschließend geht es nur wenige Gehminuten zum Festplatz, um das größte Open Air der Region des Jahres gemeinsam zu feiern. Einen Sommerabend voller Musik und guter Laune wartet auf die Gäste - das Beste: der Eintritt ist frei. Ab 17 Uhr ist Einlass, ab 17:30 Uhr beginnt das Fest mit der BAYERN 3 Band, die erst kürzlich beim Berchinger PLATZFest bewiesen haben, dass die ganze Musikwelt auf der Bühne präsentiert wird. Das musikalische Highlight der BR-Radltour in Berching ist das Konzert der jungen Stars von ClockClock. Denn das ist das Konzept der BR-Radltour. Tagsüber Radfahren, abends Feiern. Für das leibliche Wohl sorgen Berchinger Vereine, Wirte und weitere Anbieter auf dem Festplatz. Was steckt aber hinter einem Tag der BR-Radltour eines Etappenzielorts? Denn entlang der BR-Radltour zieht ein riesiger Wanderzirkus von Ort zu Ort. Alles ist perfekt getimt und der Zeitplan ist streng, denn wenn nachts bereits die große Bühne von Donauwörth, dem vorherigen Etappenort, nach Berching gebracht wird und aufgebaut wird, können anschließend die Verkaufsstände am Festplatz aufbauen und sich für den Abend auf den Verkauf vorbereiten. Vormittags werden die Quartiere der 1.000 Radler mit Matratzen ausgelegt, zusätzliche Duschen installiert. Viel ehrenamtliches Engagement machen die BR-Radltour zu einem Event in jeden Ort, das sicherlich anstrengend ist, aber auch für Begeisterung sorgt. Denn das hat die Erfahrung aus 2018 gezeigt - die Radfahrer sind sehr dankbar, wenn der herzliche Empfang in den Unterkunftsquartieren gut organisiert ist und es auch mal ein isotonisches Getränk direkt vor Ort gibt. Die Quartiersorganisatoren sorgen zudem am nächsten Morgen für ein Frühstück, denn nur gut gestärkt geht es am Morgen vom 31. Juli Uhr zum gemeinsamen Aufwärmen in die Innenstadt, um auf die nächste Etappe nach Pegnitz zu starten. Und auch dort steht dann schon wieder der



Aufbautrupp auf dem Festgelände mit dem Aufbau der Bühne parat, denn der Festplatz in Berching wird noch in der Nacht nahezu komplett geräumt. Am 30.07.2024 ist der Reichenauplatz von 11:30 Uhr bis 17:30 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die restliche Innenstadt wird dann ab 14 Uhr bis 17:30 Uhr gesperrt. Die Vorstadt ist von der Sperrung nicht betroffen. Die Parkplätze am Reichenauplatz, Pettenkoferplatz und Hubstraße sind von 30.07.2024 ab 9 Uhr bis 31.07.2024 bis 9 Uhr gesperrt. Am 31.07.2024 ist die Innenstadt von 7 Uhr bis 9 Uhr gesperrt. Geparkt werden kann an zwei Großparkplätzen, die zu diesem Event bereitstehen. Einmal in der Nähe der Stampfermühle, anfahrbar über die St. 2388, Nordtangente. Und einmal in der Nähe von der Gewürmühle, anfahrbar über die Gredinger Straße. Beide Parkplätze werden ausgeschildert.



Bildunterschrift: Berching und alle Radbegeisterten heißen 1000 Radlerinnen und Radler erneut herzlich willkommen.

Fotografin: Anikó Kerl, Archivbilder aus 2018

